

TEIL 2 - KATALOG**Modul I - Management****2-I-1 Allgemeine Angaben zum Betrieb⁵**

Betriebsname:	
Straße / Hausnummer:	
PLZ / Ort:	
Telefon / Fax.:	
e-mail:	
Betriebsleiter:	
Ansprechpartner:	

Betriebs- und Registriernummern

EU-Betriebs-Nr. ⁶ :		Standortnummer QS:	
VVVO-Nr.:		QS-ID:	
Lieferanten-Nr. Molkerei:		OGK-Nr. (QS-GAP):	
BQM-Nr.:		GGN (GLOBALGAP):	

Betriebsform- / Bewirtschaftungsform

Haupterwerb <input type="checkbox"/>	Nebenerwerb <input type="checkbox"/>
Marktfruchtbetrieb: <input type="checkbox"/>	Veredlungsbetrieb: <input type="checkbox"/>
Futterbaubetrieb: <input type="checkbox"/>	<u>andere:</u> 1.: _____
Beschäftigte/Mitarbeiter (Anzahl): _____	2.: _____

Angaben Pflanzenproduktion (Fläche in ha)

Landwirtschaftliche Nutzfläche:					
davon: Ackerland:		Grünland:		Dauerkulturen:	
Druschfrüchte:	Hackfrüchte:	Feldgemüse:	Ackerfutter:		
davon	davon	davon	davon		
Weizen:	Kartoffeln:	1.: :	Mais:		
Raps:	Zuckerrüben:	2.: :	Klee/Luz.:		
1.: :	1.: :	3.: :	1.: :		
2.: :	2.: :	4.: :	2.: :		
3.: :	3.: :	5.: :	3.: :		

⁵ Alle Angaben können auch als gesonderte Anlage bzw. Verweis zum Ablageort ausgewiesen werden!⁶ Entsprechend EU-Betriebsnummer des Mantelbogens zum Antragsverfahren für Anträge auf Maßnahmen des EAGFL

Angaben Tierproduktion (Durchschnittsbestände in Stück)			
Rinder:	Schweine:	Schafe:	Ziegen:
<u>davon:</u>	<u>davon:</u>	<u>davon:</u>	<u>davon:</u>
Milchkühe:	Sauen:	Muttern:	Muttern:
Mastrinder:	Mastschweine:	Lämmer:	Lämmer:
Mutterkühe:	1. :	Milchprod.:	Milchprod.:
1. :	2. :	Fleischprod.:	Fleischprod.:
2. :	3. :	1. :	1. :

Milch	
Milchquote (kg):	
Molkerei:	

Tierärztliche Betreuung
Vertragstierarzt:
<u>Tierart/Vertragsdatum</u>
1.
2.
3.
4.

Eingesetzte organische/Sekundärnährstoffdünger			
Stalldung	Gülle	Biogasgülle	<u>Sonstige</u>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1.
			2.
			3.

Angaben zu Betriebsstätten
Stallanlagen, einschl. Auslaufflächen (Tierart / Bezeichnung)
1.
2.
3.
4.
5.

Lagerstätten Erntegüter u. tierische Produkte (Bezeichnung / Kapazität)
1.
2.
3.
4.

Lagerstätten Silage u. Futtermittel (Bezeichnung / Kapazität)
1.
2.
3.
4.
5.

Lagerstätten Pflanzenschutz- / Reinigungs- / Desinfektionsmittel (Bezeichnung / Kapazität)
1.
2.
3.
4.
5.

Lagerstätten anorganische Düngemittel (Bezeichnung / Kapazität / Konsistenz)				
1.	fest	<input type="checkbox"/>	flüs.	<input type="checkbox"/>
2.	fest	<input type="checkbox"/>	flüs.	<input type="checkbox"/>
3.	fest	<input type="checkbox"/>	flüs.	<input type="checkbox"/>
4.	fest	<input type="checkbox"/>	flüs.	<input type="checkbox"/>
5.	fest	<input type="checkbox"/>	flüs.	<input type="checkbox"/>

Lagerstätten organische Düngemittel (Bezeichnung / Kapazität / Konsistenz)				
1.	fest	<input type="checkbox"/>	flüs.	<input type="checkbox"/>
2.	fest	<input type="checkbox"/>	flüs.	<input type="checkbox"/>
3.	fest	<input type="checkbox"/>	flüs.	<input type="checkbox"/>
4.	fest	<input type="checkbox"/>	flüs.	<input type="checkbox"/>
5.	fest	<input type="checkbox"/>	flüs.	<input type="checkbox"/>

Feldzwischenlager (Bezeichnung / Lagergut)
1.
2.
3.
4.
5.

Tankstellen (Bezeichnung / Kapazität / bevorratete Kraftstoffarten z.B. fossil oder Bio)
1.
2.
3.
4.

Öl- und Schmierstofflager (Bezeichnung / Kapazität)
1.
2.
3.
4.
5.

Pflege und Wartung
- Werkstätten / Pflegestützpunkte
1.
2.
3.
4.
5.
- Waschanlagen / Waschplätze
1.
2.
3.
4.
5.

Aufbereitungs- / Verarbeitungsanlagen (einschl. Verpackungsanlagen) und Verkaufseinrichtungen
1.
2.
3.
4.
5.

Sonstige relevante Betriebsstätten
1.
2.
3.
4.
5.

Allgemeine Angaben zur Umwelt <i>(bei Bedarf gesonderte Anlage oder Querverweis)</i>		
Naturschutzgebiete/ geschützte Biotope	1.	
	2.	
	3.	
	4.	
	5.	
Schutzgüter nach FFH- und Vogel- schutzrichtlinie	1.	
	2.	
	3.	
	4.	
	5.	
CC-relevante Landschafts- elemente	1.	
	2.	
	3.	
	4.	
	5.	
Trinkwasser-, Wasser-, Heilquellen- schutzgebiete	1.	
	2.	
	3.	
	4.	
	5.	
Meliorationsmaß- nahmen/Über- flutungsgebiete	1.	
	2.	
	3.	
	4.	
	5.	
<u>Erosionsschutz</u> CC _{Wind}	1.	
	2.	
	3.	
	4.	
CC _{Wasser1}	1.	
	2.	
	3.	
	4.	
CC _{Wasser2}	1.	
	2.	
	3.	
	4.	

<u>Bewertungskriterium</u>	<u>Erläuterungen/Anmerkungen zur Bewertung (Erfüllung und Bindung)</u>
2-I-2 Managementsystem 2-I-2.0 Erläuterungen zum Richtlinien- und Bewertungskatalog	
<p>In dieser Spalte des Kriterienkatalogs erfolgt die Bezeichnung und Definition der Bewertungskriterien, die im Rahmen des BQM zur Anwendung gelangen. Falls erforderlich, werden zur Umsetzung der Anforderungen mehrere Bewertungskriterien herangezogen. Die Umsetzung der Anforderungen im Betrieb führt bei der Bewertung/Zertifizierung zur Vergabe der Bewertungspunkte.</p>	<p><input type="checkbox"/> = Bewertung. In diesem Feld wird für die einzelnen Kriterien das Ergebnis der Bewertung erfasst. 1 = Anforderungen erfüllt 0 = Anforderungen nicht erfüllt Eine Teilerfüllung eines Kriteriums ist <u>nicht</u> möglich!</p>
	<p>CC = Das Bewertungskriterium beinhaltet eine "Cross Compliance-Anforderung".</p>
	<p>(CC) = Das Bewertungskriterium beinhaltet eine "Cross Compliance-Anforderung". Die Anforderung ist nur bei Teilnahme an Sachsen-Anhalt-spezifischen Agrar-Umwelt-Programmen, die im Rahmen der EU-Förderung gemäß dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) finanziert werden relevant. Gemäß Artikel 36 der ELER-VO geht es dabei um Maßnahmen zur Förderung der nachhaltigen Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen (z. B. im Rahmen von Agrar-Umwelt-Maßnahmen oder Natura 2000) und um Maßnahmen zur Förderung der nachhaltigen Bewirtschaftung bewaldeter Gebiete (Erstaufforstung, Waldumweltmaßnahmen, Natura 2000). Die Prüfanforderungen gehen über die Anforderungen der Nitratrichtlinie hinaus und betreffen Bodenuntersuchungen für den Grundnährstoff Phosphor sowie Aufzeichnungen über Nährstoffvergleiche. Im Bereich des Pflanzenschutzes ergeben sich daraus keine zusätzlichen Anforderungen.</p>
	<p>QS = Das Bewertungskriterium beinhaltet eine Anforderung entsprechend dem QS-System.</p>
	<p>QM = Das Bewertungskriterium beinhaltet eine Anforderung entsprechend dem QM Milch.</p>

<u>Bewertungskriterium</u>	<u>Erläuterungen/Anmerkungen zur Bewertung (Erfüllung und Bindung)</u>
	<p>1 = Ausschlusskriterium (KO). Wegen ihrer Bedeutung/gesetzlichen Notwendigkeit/Cross Compliance-Relevanz sind bestimmte BQM-Kriterien als Ausschlusskriterien definiert. Sie müssen erfüllt werden. Abweichungen zum Soll sind nicht zulässig. Unabhängig von der prozentualen Erfüllung führt die Nichterfüllung eines Ausschlusskriteriums dazu, dass das Zertifikat für den Gesamtbetrieb bzw. das betroffene Einzelmodul <u>nicht</u> vergeben werden kann. Es sind Auflagen auszusprechen und Korrekturmaßnahmen zu vereinbaren.</p>
	<p>NA = nicht anwendbar. Bewertungskriterien, die auf die betrieblichen Bedingungen nicht zutreffen. Sie sind mit "NA" zu kennzeichnen und fließen nicht in die Auswertung ein (z. B. Betriebe ohne Tierproduktion, Grünland, Beregnung oder Klärschlammanwendung).</p>
	<p>DL = Dienstleistung. Arbeiten, die nicht vom Betrieb sondern von Dienstleistern ausgeführt werden. Diese Kriterien sind mit "DL" zu kennzeichnen. Die Umsetzung der Maßnahmen liegt beim Dienstleister, aber der Landwirt/Betriebsinhaber ist als Auftraggeber für deren Dokumentation und Kontrolle ebenso verantwortlich. Er hat deshalb diese Maßnahmen sachgerecht zu dokumentieren, so dass auch diese Kriterien belegt und bewertet werden können.</p>
	<p>AH = mögliche Arbeitshilfe. Im Katalog werden dem Anwender Arbeitshilfen zur Verfügung gestellt, auf die er im Bedarfsfall zurückgreifen kann. Sie sollen die Arbeit unterstützen. Ihre Anwendung ist nicht zwingend vorgeschrieben. Die Arbeitshilfen sind wie folgt gruppiert:</p> <p>AH MM = Arbeitshilfen zum Modul I Management AH PP = Arbeitshilfen zum Modul II Pflanzenproduktion AH TP = Arbeitshilfen zum Modul III Tierproduktion AH BSU = Arbeitshilfen zum Modul IV Basis-System-Umwelt</p>

<u>Bewertungskriterium</u>	<u>Erläuterungen/Anmerkungen zur Bewertung (Erfüllung und Bindung)</u>
	<p>CCP = "Kritischer Kontrollpunkt (Critical Control Point)". Hinweis auf einen Punkt im Produktionsprozess, an dem eine Einflussmöglichkeit besteht, um Gefahren für die Lebensmittelsicherheit zu verhindern bzw. auf ein annehmbares Maß zu reduzieren. Anwendung nur bei Lieferanten für IFS-zertifizierte Verarbeitungsunternehmen.</p> <p>IFS = Bewertungskriterium zur Charakterisierung der Zusatzanforderungen, die sich aus der Umsetzung von I-3 "Erweiterte Anforderungen für IFS-Lieferanten" ergeben.</p> <p>ifs = Bewertungskriterium, das in Abhängigkeit von den betrieblichen Bedingungen und der konkreten Forderungen des kooperierenden IFS-zertifizierten Lebensmittelunternehmens von Bedeutung für die Umsetzung von I-3 "Erweiterten Anforderungen für IFS-Lieferanten" werden kann. Diese Kriterien sind zusätzlich unter diesem Aspekt zu betrachten.</p>
	<p><u>Fruchtartspezifische BQM-Module</u></p> <p>DF = Druschfrüchte FG = Feldgemüse FU = Feldfutter/Grünland K = Kartoffeln ZR = Zuckerrüben</p> <p><u>Tierartspezifische BQM-Module</u></p> <p>MV = Milchviehhaltung RH = Rinderhaltung SH = Schweinehaltung SZ = Schaf- und Ziegenhaltung</p>

MODUL I - MANAGEMENT	Bewertung					
<u>Bewertungskriterium</u>	Erfüllung			Bindung		
	Max.	IST	NA/DL	CC/IFS	QS	QM
2-I-2 Managementsystem 2-I-2.1 Betriebsübersicht	gesamt:					
A) Betriebsübersicht Betriebsübersicht (Lageplan, Betriebsskizze, Adresse, Telefon, Fax, gesetzl. Vertreter, Ansprechpartner, ...) und Angaben zu Lagerkapazitäten (Erntegüter, Produkte, Futter-/Düngemittel, PSM, ...) aktuell vorhanden.	1	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
2-I-2.2 Technik	gesamt:					
A) Wartung der im Geltungsbereich eingesetzten Technik Dokumentation der Pflege und Wartung der im Geltungsbereich eingesetzten Technik. Servicehefte, Reparaturrechnungen, Wartungsnachweise liegen vor.	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	AH MM 1: Wartungsnachweis		
B) Externe Überwachung der im Geltungsbereich eingesetzten Technik a) Dokumentation der externen Überwachung der im Geltungsbereich eingesetzten Fahrzeugtechnik. Zulassung bzw. Betriebserlaubnis erteilt (TÜV-Plakette vergeben bzw. Urkunde liegt vor) b) Dokumentation der erforderlichen externen Überwachung der im Geltungsbereich eingesetzten Pflanzenschutzapplikationstechnik (Plaketten/Urkunden liegen vor).	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
C) Düngetechnik Die zur Ausbringung von Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten oder Pflanzenhilfsmitteln eingesetzte Technik entspricht dem allgemein anerkannten Stand der Technik gemäß DÜV.	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	CC		
D) Ausschließlicher Einsatz kalibrierter und justierter Mess- und Überwachungsmittel a) Nachweise über Eichung/Kalibrierung prüfpflichtiger Mess-/Überwachungsmittel liegen vor. Prüffristen eingehalten. b) Ausschließlich innerbetrieblich verwendete Mess- und Überwachungsmittel werden einer dokumentierten Eigenprüfung unterzogen.	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

MODUL I - MANAGEMENT		Bewertung					
Bewertungskriterium	Erfüllung			Bindung			
	Max.	IST	NA/DL	CC/IFS	QS	QM	
2-I-2.3 Personal	gesamt:			3	<input type="checkbox"/>		
A) Mitarbeiterqualifikation/-schulung Dokumentation einer sachgerechten und ausreichenden Mitarbeiterqualifikation. Entsprechende Qualifikations-/ Sachkunde-/Schulungsnachweise liegen vor.	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ifs			
B) Fortbildung a) Teilnahme an mindestens einer Fortbildungsveranstaltung/Jahr mit direktem oder indirektem Bezug zu den einzelnen frucht- bzw. tierartspezifischen Modulen (Betriebsleiter oder unbefristeter Mitarbeiter).							
	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
b) kontinuierlicher Bezug von Fachinformationen							
	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
2-I-2.4 Prozess-/Produktionssicherheit / Rückverfolgbarkeit	gesamt:			15	<input type="checkbox"/>		
A) Prozess- und Produktionsicherheit a) Ereignis-/ Krisenmanagement laut QS-Anforderungen etabliert. Informationen zu kritischen Ereignisfällen innerhalb von 24 Stunden an QS weitergeleitet. Ein Krisenbeauftragter ist benannt (Erzeuger selbst oder Funktion nachweisbar an einen Dritten übertragen.). <i>(Kriterium nur zutreffend für Teilnehmer am QS-Programm!)</i>							
	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
b) Verfahren zu Rückruf/Nichtweiterleitung "unsicherer" Futter- und Lebensmittel vorhanden und dokumentiert.							
	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ifs	<input type="checkbox"/>		
c) Im Bedarfsfall unverzügliche Einleitung eines Rückrufverfahrens. Interne betriebliche Prozesse in 4 h rückverfolgbar. Benachrichtigung der zuständigen Behörde erfolgt.							
	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	CC	<input type="checkbox"/>		
d) Getrennte Lagerung von Lebens-/Futtermitteln und Risiko-Produkten (z. B. PSM, Dünge-, Arzneimittel, Treib-/Schmierstoffe), so dass eine Vermischung ausgeschlossen werden kann.							
	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	CC	<input type="checkbox"/>		
e) Eigenkontrolle mindestens einmal pro Kalenderjahr. Zum Erstaudit muss eine aktuelle Eigenkontrolle vorliegen. Aufbewahrung von Dokumenten und Aufzeichnungen der Eigenkontrollen mind. 3 Jahre bzw. nach gesetzlichen Vorgaben.							
	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
f) Korrektur der bei der Eigenkontrolle festgestellten Abweichungen nach festgelegten Fristen							
	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

MODUL I - MANAGEMENT	Bewertung					
Bewertungskriterium	Erfüllung			Bindung		
	Max.	IST	NA/DL	CC/IFS	QS	QM
<p>B) Rückverfolgbarkeit Rückverfolgbarkeit erzeugter und zugekaufter Produkte möglich. Verbleib nachvollziehbar. Abnehmer bzw. Lieferant dokumentiert. Dokumentation liegt vor (Mischfuttermittel als lose Ware unter Angabe der VVVO-Nr. der zu beliefernden Standorte.).</p>	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	CC	<input type="checkbox"/>	ifs
<p>C) Düngbedarfsermittlung und Nährstoffvergleich</p> <p>a) schlagspezifische Düngbedarfsermittlung für N-Herbstdüngung für Ackerkulturen unter Beachtung der spezifischen Vorgaben der DüV ist erfolgt ,vollständig und dokumentiert</p> <p>b) schlagspezifische Düngbedarfsermittlung für N- und P Düngung im Frühjahr für Acker- und Grünlandkulturen unter Beachtung der spezifischen Vorgaben der DüV ist erfolgt ,vollständig und dokumentiert</p> <p>c) Jährlicher Nährstoffvergleich auf Betriebsebene für N und P entsprechend den Vorgaben der DüV erstellt.</p>	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	CC	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>D) Aufzeichnungspflichten beim Einsatz betriebsfremder Wirtschaftsdünger <i>(betrifft Inverkehrbringen, Befördern und Übernahme)</i></p> <p>a) Notwendige Aufzeichnungen (Abgeber, Datum, Art, Menge, Nährstoffgehalt, Beförderer, Betriebsnummer) zu den betriebsfremden Wirtschaftsdüngern liegen vor.</p> <p>b) Aufzeichnungsfristen (max. 1 Monat nach Übernahme) und Aufbewahrungsfristen (mind. 7 Jahre) beachtet.</p>	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<p>E) Melde-/Mittlungspflichten beim Einsatz betriebsfremder Wirtschaftsdünger</p> <p>a) Empfänger / Beförderer / Abgeber meldet Abgabe / Transport / Empfang von Wirtschaftsdüngern an die zuständige Behörde bzw. Registrierung im amtlichen Meldeprogramm erfolgt</p> <p>b) Abgeber/Beförderer entspricht der Mitteilungspflicht gegenüber der zuständigen Stelle vor erstmaliger gewerbsmäßiger Inverkehrbringung (1 Monat vorher).</p>	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<p>F) Stoffstrombilanz jährliche Stoffstrombilanz auf Betriebsebene gemäß Stoffstrombilanzverordnung fristgerecht und vollständig erstellt (Erstellung der Bilanz ab dem Kalenderjahr 2019 notwendig)</p>	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			AH MM 17 Formblatt Stoffstrombilanz

MODUL I - MANAGEMENT		Bewertung					
Bewertungskriterium	Erfüllung			Bindung			
	Max.	IST	NA/DL	CC/IFS	QS	QM	
2-I-2.5 Registrierung und Zulassung	gesamt:		<input type="text" value="4"/>	<input type="text"/>			
A) Futtermittelunternehmer Registrierung als Futtermittelunternehmer ist erfolgt.	<input type="text" value="1"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	CC	<input type="text"/>		
B) Registrierung als Lebensmittelunternehmer erfolgt (mindestens formlose Anzeige).	<input type="text" value="1"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	CC	<input type="text"/>		
C) Registrierung und Meldung laut ViehVerkV erfolgt.	<input type="text" value="1"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	CC	<input type="text"/>		
D) Meldung an Tierseuchenkasse erfolgt.	<input type="text" value="1"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		<input type="text"/>		
2-I-2.6 Ordnung und Sicherheit	gesamt:		<input type="text" value="12"/>	<input type="text"/>			
A) Allgemeine Anforderungen							
a) Gesamteindruck/Pflegezustand des Betriebsgeländes erfüllt die allgemeinen Anforderungen. Angemessene Schädnerbekämpfung erfolgt.	<input type="text" value="1"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>				
b) Allgemeine Anforderungen an die betriebliche Notfallvorsorge/ Brandschutz (Ausstattung mit Feuerlöschern) erfüllt.	<input type="text" value="1"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>				
B) Lagerung und Entsorgung von PSM und Desinfektionsmitteln							
a) keine Anzeichen für einen direkten oder indirekten Eintrag von Pflanzenschutzmitteln in das Grundwasser/ Oberflächengewässer erkennbar.	<input type="text" value="1"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	CC	<input type="text"/>		
b) Ordnungsgemäße Pflanzenschutzmittellagerung und Entsorgung von PSM-Verpackungen. Lagerbestand dokumentiert (Bestandsliste/Gefahrstoffverzeichnis). Aktualisierung mindestens alle 3 Monate	<input type="text" value="1"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	CC	<input type="text"/>		
c) PSM Lagerraum ist mit vollständigen und funktionstüchtigen Einrichtungen zur Notfallvorsorge ausgestattet (Notfallplan, Erste-Hilfe-Kasten, Augenwäsche)	<input type="text" value="1"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		<input type="text"/>		
d) Keine Anzeichen für einen direkten oder indirekten Eintrag von Desinfektionsmitteln in das Grundwasser/ Oberflächengewässer erkennbar.	<input type="text" value="1"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	CC			
e) Ordnungsgemäße Lagerung der Desinfektionsmittel und Entsorgung der Verpackungen.	<input type="text" value="1"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>				

MODUL I - MANAGEMENT	Bewertung					
Bewertungskriterium	Erfüllung			Bindung		
	Max.	IST	NA/DL	CC/IFS	QS	QM
C) Lagerung von Düngemitteln a) Ordnungsgemäße Lagerung von <u>festen</u> (Stalldung) und <u>flüssigen</u> (Gülle, Jauche, Gärreste, Silosickersaft) organischen Düngern. b) Ausreichende Lagerkapazität für feste und flüssige organische Düngemittel c) Ordnungsgemäße Lagerung von <u>festen</u> und <u>flüssigen</u> mineralischen Düngemitteln (inkl. Abfüllplätze).	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	CC	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D) Schmierstoff-/Kraftstofflagerung/Waschplätze a) Keine Anzeichen des Eintrags von Schmier-/Kraftstoffen in das Grund-/Oberflächenwasser erkennbar (Tankstelle, Schmierstofflager, Waschplatz). b) Lagerbehälter dicht, standfest, gegen Beschädigung geschützt.	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	CC	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2-I-2.7 Spezifische Anforderungen QS	3	<input type="checkbox"/>				
A) QS-Ware a) QS-Ware ist als solche gekennzeichnet. b) Verwendung QS-Zeichen nach Vorgabe und Gestaltungskatalog Gemäß QS Leitfaden "Allgemeines Regelwerk" und "Gestaltungskatalog für das QS-Prüfzeichen" in der aktuellen Fassung. www.q-s.de	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B) Dienstleister/Subunternehmer Erzeuger hat Dienstleister/Subunternehmer zur Einhaltung der QS-Anforderungen verpflichtet.	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Eigenkontrolle durchgeführt!

Datum: _____

Unterschrift des Verantwortlichen: _____

MODUL I - MANAGEMENT	Bewertung					
<u>Bewertungskriterium</u>	Erfüllung			Bindung		
	Max.	IST	NA/DL	CC/IFS	QS	QM
2-I-3 Erweiterte Anforderungen für IFS-Lieferanten <i>[Nur zutreffend für Unternehmen die Produkte an gemäß "International Food Standard" (IFS) zertifizierte Verarbeitungsunternehmen liefern!]</i>	15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
A) Schulung zur Prozess-/Produkthygiene Nachweis einer jährlichen Schulung/Unterweisung der Mitarbeiter zur Beherrschung der hygienerelevanten Prozessschritte.	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	IFS		
B) Ernennung eines IFS-Beauftragten <i>(Nur bei mehrstufig organisierten Landwirtschaftsbetrieben erforderlich!)</i> Benennung eines IFS-Beauftragten durch die Unternehmensführung.	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	IFS		
C) Monitoringsystem für kritische Kontrollpunkte a) Identifizierung der CCP. Einrichtung spezieller Überwachungsverfahren für jeden CCP. Für deren Umsetzung sind die aufgeführten Arbeitshilfen von erheblicher Bedeutung. b) Überwachung/Beherrschung jedes CCP durch Aufzeichnungen dokumentiert. Grenzwerte/Korrekturmaßnahmen festgelegt. c) Aufzeichnungen zur Überwachung der CCP vollständig. Aufbewahrungsfristen eingehalten (Bis ein Jahr nach Auslieferung, mindestens jedoch drei Jahre.).	CCP 1	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	IFS	IFS	IFS
D) Einhaltung der Personalhygiene <i>(Nur zutreffend für Betriebe, die Lebensmittel bearbeiten, verarbeiten oder zubereiten!)</i> Die Vorgaben zur Personalhygiene werden durch das in den sensiblen Produktionsbereichen eingesetzte Personal beachtet und angewandt. Einhaltung nachweisbar regelmäßig überprüft.	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	IFS		
E) Einhaltung von Rohwarenspezifikationen Für alle eingesetzten Rohwaren liegen aktuelle und eindeutige Spezifikationen vor. Die Spezifikationen entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen.	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	IFS		

MODUL I - MANAGEMENT	Bewertung					
<u>Bewertungskriterium</u>	Erfüllung			Bindung		
	Max.	IST	NA/DL	CC/IFS	QS	QM
F) Einhaltung der Kundenspezifikationen Bei Vorgabe von Kundenspezifikationen werden diese vollkommen eingehalten.	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	IFS		
G) Risiko durch Fremdkörper (Metall, Glasbruch, Holz usw.) a) Identifizierung von Fremdkörperquellen erfolgt. b) Maßnahmen zur Verminderung des Kontaminationsrisikos festgelegt. c) Behandlung verunreinigter/kontaminierter Produkte sowie fehlerhafter Produkte.	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	IFS		
	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	IFS		
H) Innerbetriebliche Rückverfolgbarkeit System zur innerbetrieblichen Rückverfolgbarkeit eingerichtet. Die Zuordnung von Produktlosen zu eingesetzten Rohwaren und Vertriebsaufzeichnungen ist möglich.	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	IFS		
I) Durchführung interner Audits Nachweisbare Durchführung interner Audits nach festgelegtem Plan. Erfassungsbereich und Häufigkeit sind festgelegt.	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	IFS		
J) Einleitung von Rückrufaktionen Im Unternehmen ist nachweislich ein Verfahren zum Rückruf/zur Rücknahme nichtkonformer Produkte vorhanden und dokumentiert.	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	IFS		
K) Korrekturmaßnahmen bei Nichtkonformität Einleitung und Dokumentation von Korrekturmaßnahmen bei Nichtkonformität der Produkte/des Produktionsprozesses.	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	IFS		

Eigenkontrolle durchgeführt!

Datum: _____

Unterschrift des Verantwortlichen: _____

MODUL I - MANAGEMENT	Bewertung					
Bewertungskriterium	Erfüllung			Bindung		
	Max.	IST	NA/DL	CC/IFS	QS	QM
2-I-4 Betriebliche Primärdatenerfassung zur Energieeffizienzbeurteilung	10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
A) Datenerfassung Betrieb allgemein Erfassung der Primärdaten im Bereich Betrieb allgemein (lt. Fragebogen AH E 1) vollständig und aktuell.	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
B) Datenerfassung Rinderhaltung Erfassung der Primärdaten im Bereich Rinderhaltung (lt. Fragebogen AH E 2) vollständig und aktuell.	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
C) Datenerfassung Schweinehaltung Erfassung der Primärdaten im Bereich Schweinehaltung (lt. Fragebogen AH E 3) vollständig und aktuell.	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
D) Datenerfassung Geflügelhaltung Erfassung der Primärdaten im Bereich Geflügelhaltung (lt. Fragebogen AH E 4) vollständig und aktuell.	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
E) Datenerfassung sonstige Tierhaltung Erfassung der Primärdaten im Bereich sonstige Tierhaltung (lt. Fragebogen AH E 5) vollständig und aktuell.	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
F) Datenerfassung Pflanzenproduktion (Außenwirtschaft) Erfassung der Primärdaten im Bereich Pflanzenproduktion (Außenwirtschaft) (lt. Fragebogen AH E 6) vollständig und aktuell.	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
G) Datenerfassung Getreidelagerung/Körnerkonservierung Erfassung der Primärdaten im Bereich Getreidelagerung/Körnerkonservierung (lt. Fragebogen AH E 7) vollständig und aktuell.	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
H) Datenerfassung Kartoffel- / Gemüselagerung Erfassung der Primärdaten im Bereich Kartoffel-/Gemüselagerung (lt. Fragebogen AH E 8) vollständig und aktuell.	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

MODUL I - MANAGEMENT	Bewertung					
<u>Bewertungskriterium</u>	Erfüllung			Bindung		
	Max.	IST	NA/DL	CC/IFS	QS	QM
I) Datenerfassung Lagerung Heil - / Gewürzpflanzen Erfassung der Primärdaten im Bereich Heil-/Gewürzpflanzen (lt. Fragebogen AH E 9) vollständig und aktuell.	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
J) Datenerfassung erneuerbare Energien Erfassung der Primärdaten im Bereich Nutzung erneuerbarer Energien (lt. Fragebogen AH E 10) vollständig und aktuell.	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

Eigenkontrolle durchgeführt!

Datum: _____

Unterschrift des Verantwortlichen: _____